Herr Reichert, Planersocietät Dortmund und Herr Auth, ZIV GmbH, präsentierten das Mobilstationenfeinkonzept für den Rhein-Sieg-Kreis

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, dankte für die Ausführungen und betonte, dass sich seine Fraktion aufgrund der gefertigten Steckbriefe für die einzelnen Stationen mit dem Thema weiter befassen könne.

Abg. Becker dankte ebenfalls dem Referenten für die umfassende Vorstellung des Konzepts. Er bat die Verwaltung, den Endbericht zügig weiterzuleiten, damit seine Fraktion mit den vorliegenden Ergebnissen arbeiten könne.

Herr Reichert stellte klar, dass die gutachterliche Empfehlung in den Steckbriefen nicht beschränkt seien auf eine Mindestausstattung der Stationen, sondern umfassende Beispiele aufgezeigt seien für eine „runde Mobilstation“.

Abg. Tandler bedankte sich für den Vortrag. Er bat die Verwaltung, künftig Vorträge vorab den Fraktionen zur Verfügung zu stellen, damit ein besseres Verständnis und eine gezieltere Fragestellung möglich seien.

Die Steckbriefe seien sehr interessant. Sie weichen nicht grundlegend voneinander ab, obwohl an einzelnen Stationen sehr unterschiedliche Voraussetzungen vorlägen. Nach Vorliegen des Endberichts werde das Thema in seiner Fraktion weiter beraten.

Abg. Siegberg fragte nach, ob die Mobilstationen mit den Planungen der Stadt Bonn kompatibel seien. Der Rhein-Sieg-Kreis umschließe die Bundesstadt Bonn nahezu vollständig und da würde es Sinn machen über einen Brückenschlag nachzudenken.

Herr Reichert führte hierzu aus, dass die Mobilstationen ein einheitliches Design hätten und einheitlich gestaltet werden. Sie sollen sich auch ergänzen bzw. aufeinander verweisen. Es wurden auftragsgemäß bisher nur Standorte im Rhein-Sieg-Kreis betrachtet. Die Planungen in Bonn oder in Köln entsprechen ebenfalls den Vorgaben des NVR.

Die Präsentation ist als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt.